

Eingige Aufzählungen über

Volkskundefür den Ort Leibstadt.

(Nur die Freigeborenen geordnet.)

1. Leibstadt, mündl. Einsicht, geford. im Amt
 Halbsam und ist eine v. Person. — In Land.
 Leinwische und Feinsten werden für sorgfältig
 durch Handel und Kaufs nach Kaufmannge-
 lüsten; Tadel, wovon für gemeinlich und geübt sind,
 geht durch dieselben Handel nach Kaufmann, Ge-
 selberg und König. Hier und Tücher kommt durch
 Hand kommen nach Spielmann und Gewalberg.
2. Allerer. Halbsam, Berg, Kommer, Korker Berg,
 Pausler, Kaufsler, Käpfen, Käpfen,
 Grogelster, Grogelster, Völlischer, Völlischer.
 Flurmann sind: Völse, Luger, Gebornli, Luger,
 Metallern, Zimmer. — Diese Sammlungen sind
 mündl. und mündl. gleichlautend; Erklärung nicht möglich
 der Grogelberg ist mündl. Grogelberg.
3. Die feinsten Familien sind: Grogel,
 Zimmermann, Krüger, Kunkel, Vogel, Gebornli.
 Die gebührendsten Familien sind: Enders, Zimmermann,
 Krieger, Krieger, Krieger, Krieger, Krieger, Krieger.

4. Die älteren Häuser sind zweistöckig; Hall und Pflanz
sind von Holzwerk getrennt. Die neueren Häuser, die im
Teil zweistöckig, haben meist Holzwerk und Kellern
unter einem Dach, was aber von der Größe der Güter des
Betr. Bauern abhängig ist. In der Regel liegen die
Häuser rechts und links von Flur und im Hintergrund
die Kühle.

Das Dorf ist sehr wellenförmig gebaut; die Dorfkirche
steht vor der Kühle.

5. Die Hauptnahrung ist Getreide, mit Besondere, was
regelmäßig Sommerweizen und Sommergerste geerntet
wird. (Besondere, was hier aus dem ^{grünen} Winterweizen) Winterweizen
und Sommergerste Kartoffelschicht oder Hülsenfrüchte. Der
ganze Viehbestand besteht aus Kühen mit Kalbkalb,
abends Ziegen, Kartoffeln und Käse oder Milch.

6. Es wird hauptsächlich Landwirtschaft betrieben und
sind nur die nötigsten Handwerker vorhanden.

7. Während der warmen Jahreszeit gehen die Leuten
mit Kindern am Sonntag ^{Abend} in der Regel von dem Dorf
mit jungen und alten. Mit Beginn der kalten Jahreszeit
geht man in die sog. Vorarbeiten, wobei viel gearbeitet
wird.

8. Die drei Häuser sind der Familienbesitz: Es
sind keine Handwerker am Ort.

11. Der Gefangenschaftsbrauch ist, wenn ein Mann in allen Familien, wo vorhanden. Besonders sind Gefangene meist um der Strafezeit zu sehen und zu hören. Eine Kindmörderin lässt sich abends am Wege nach Kassel durch lautes Schreien vernahmen. Ein Marktstein vorsetzen klopft an den Marktsteinen des Obeliskens Obeliskens.
- b. Das Obeliskens soll durch eine Kette Handstrickfesseln werden. Eine, besonders stark, werden bei Kopf durch Gegenplatz, das sie schützen und auf den Rand der den Lichte werden ihnen auf dem die selben die Fesseln zu lösen. Das sog. „Grenzen“ wird gegen die vorläufige Vorkommnisse angewandt, welche Kunst auf ein feines Mann kann.
12. Bei stillstehenden Gebäuden werden in der Regel die Säulen vorfangs und die Kinder von der Gebäuden gebahrt. Es sind dann durch gesessen, aber nicht von solchen die als Gegen gelten, weil dann die Kinder unruhig und böse werden. Der vorläufige Weg der Hofmann ist zur Einsicht.
- ae. Die recht. Vorkehrungen gibt in der Regel, aber dass gerade besonders Beobachtungen stattfinden, das genaue feine Mann die die Pflichten haben die Kinder der Zeit übernehmen, was werden

